

Q1

Geschäftsjahr 2019/2020
Bericht zum 1. Quartal
1. Oktober bis 31. Dezember 2019

Das erste Quartal auf einen Blick

GUV, CASHFLOW, BILANZ, AKTIE, MITARBEITER

TABELLE 01

IFRS	01.10.19– 31.12.19	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.18– 31.12.18
GuV			
Gesamtleistung (in TEUR)	263.321	0,4	262.259
EBIT (in TEUR)	14.288	-22,1	18.331
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	12.962	-26,2	17.564
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	8.711	-27,0	11.926
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR) ¹	58.506	16,9	50.051
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-10.602	-19,0	-13.085
Free Cashflow (in TEUR) ¹	47.904	29,6	36.966
Investitionen (in TEUR)	10.699	-21,4	13.615
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	425.303	3,5	411.036
Eigenkapitalquote (in %)	46,0 %	-10,2	51,2 %
Bilanzsumme (in TEUR)	923.693	15,2	802.111
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,86	-27,2	1,18
Börsenkurs am 31.12. (in EUR) ²	57,00	-16,8	68,55
Höchster Börsenkurs (in EUR) ³	57,00	-27,6	78,70
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ³	39,60	-41,6	67,80
Ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. EUR)	578,2	-16,8	695,3
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.12. im Bertrandt-Konzern gesamt	13.477	1,3	13.307

¹Wir verweisen auf die Darstellung des Quartalsabschlusses im Anhang bezüglich des Ausweises der gezahlten Zinsen innerhalb der Kapitalflussrechnung.

²Schlusskurs im Xetra-Handel.

³Im Xetra-Handel.

Überblick

Der Transformationsprozess in der Automobilindustrie ist weiterhin in vollem Gange. Modellvielfalt und Technologiesprünge in den Bereichen neuer Antriebsformen oder vernetztes und autonomes Fahren stellen die Branche vor Herausforderungen, aber bieten Themenvielfalt und entsprechendes Potenzial für Engineering-Dienstleister. Die wesentliche Grundlage für eine mittelfristig positive Geschäftsentwicklung ist vor dem Hintergrund der aktuellen Markttrends somit intakt. Im Entwicklungsprozess übernimmt Bertrandt als verlässlicher Technologiepartner mit umfassender Lösungskompetenz in allen gefragten Disziplinen immer mehr Verantwortung. Schnittstellenmanagement zwischen neuen und etablierten Partnern sowie Steuerungs- und Projektmanagement-Kompetenz sind zunehmend gefragt. Aufgrund der ständig wachsenden Überlagerung von Mobilität und Daten ergeben sich für Bertrandt neben den angestammten Kernkompetenzen auch neue Themen und Leistungen, um die jeweils beste Lösung für Kunden zu entwickeln. Durch Investitionen in Infrastruktur und Know-how, aber auch mit innovativen Lösungsansätzen und steigender Projektverantwortung trägt Bertrandt diesen Rahmenbedingungen Rechnung und stellt die Weichen für die Zukunft.

Die wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen entwickelten sich vor diesem Hintergrund in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 wie folgt:

- Die Gesamtleistung stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 263.321 TEUR (Vorjahr 262.259 TEUR).
- Das EBIT belief sich im ersten Quartal auf 14.288 TEUR (Vorjahr 18.331 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 5,4 Prozent (Vorjahr 7,0 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 8.711 TEUR (Vorjahr 11.926 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 0,86 EUR (Vorjahr 1,18 EUR).
- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl um 170 auf 13.477 (13.307 zum 31. Dezember 2018).

Als Mitgestalter für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen auch in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.



BERTRANDT MEDICAL NACH ISO 13485 ZERTIFIZIERT

Die Bertrandt Medical GmbH als Entwicklungspartner in der Medizintechnik wurde mit dem gesetzlichen Standard ISO 13485 zertifiziert – eine Auszeichnung, über die nur sehr wenige Partner vollumfänglich in der Medizintechnik verfügen. Damit sind wir in der Lage, unsere Kunden bei der Produktentwicklung gemäß strenger Regulierungsvorgaben zu unterstützen. So testen wir im Auftrag eines Kunden einzelne Entwicklungsphasen oder prüfen die gesamte Produktentwicklung bis zum Design History File und sorgen für die technische Dokumentation.

„Wir können bundesweit als zertifizierter Dienstleister mit einem großen Leistungsportfolio agieren und unsere Kunden, aufgrund unserer langjährigen Erfahrung im Konzern, auch strategisch in der Einführung von Themen wie agilem Projektmanagement oder Virtual-Reality-Anwendungen unterstützen“, sagt Kirsten Schild, Geschäftsführerin der Bertrandt Medical GmbH mit Sitz in Wiesbaden.



Quartals- bericht

- 06 Konzern-Lagebericht
- 14 Konzern-Quartalsabschluss
- 20 Verkürzter Konzern-Anhang
- 26 Quartale im Überblick
- 27 Finanzkalender
- 27 Roadshows und Konferenzen
- 27 Impressum



Konzern- Lagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 45 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologiepartner an 56 Standorten in Europa, Asien und den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. So werden in unseren Technologiezentren, die sich in Kundennähe befinden, Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen über eigene Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und viele Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 16 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um weltweit schnell und effizient Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Unsicherheiten über den Fortgang der konjunkturell anspruchsvollen Rahmenbedingungen der Weltkonjunktur aufgrund möglicher Handelsbeschränkungen zwischen USA und China wuchsen im Gesamtjahr 2019 und hielten bis zum Jahresende an. Wie das Statistische Bundesamt

0,6

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2019 gewachsen.

mitteilte, fiel das Bruttoinlandsprodukt 2019 im Vergleich zum Vorjahr zwar um 0,6 Prozent höher aus – die deutsche Wirtschaft wuchs damit das zehnte Jahr in Folge. Das Wachstum hat jedoch im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Dynamik verloren. Auch verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 Prozent ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.

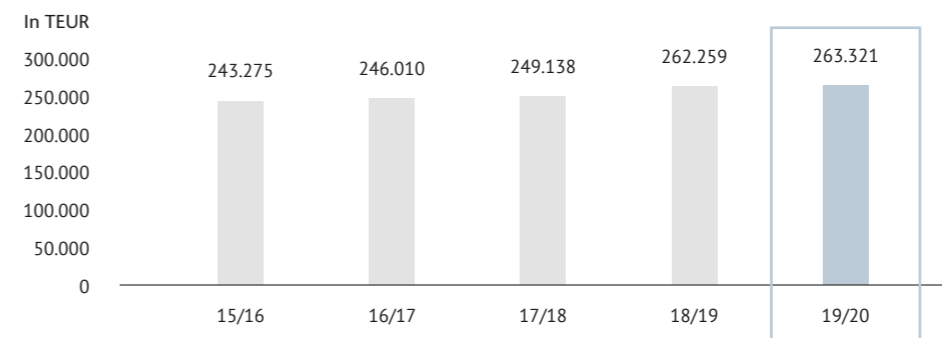
Branchenentwicklung

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA) war das Jahr 2019 für die internationalen Automobilmärkte ein herausforderndes Jahr. Während in Europa die Verkaufszahlen um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten, entwickelten sich die asiatischen Märkte schwach. In den USA wurden im Gesamtjahr 2019 mit knapp 17,0 Mio. Fahrzeuge rund 1,0 Prozent und in China mit knapp 21,0 Mio. verkauften Fahrzeugen rund 10,0 Prozent weniger Fahrzeuge verkauft. Weltweit wurden im vergangenen Jahr 2019 knapp 89 Millionen neue Pkw produziert, was einem Rückgang von mehr als 5,0 Prozent entspricht. Die Automobilindustrie befindet sich inmitten eines grundlegenden Wandels, der wesentlich von alternativen Antrieben und Digitalisierung beeinflusst wird. Weiterhin treibt die Branche die Entwicklung der Elektromobilität mit großem Engagement voran, da Klimaschutz und ein erhöhter Mobilitätsbedarf neue Antriebslösungen erfordern. Gleichzeitig werden Technologien auf den Weg gebracht, um automatisiertes Fahren in verschiedenen Ausprägungen zu ermöglichen und so die Sicherheit und den Komfort weiter zu steigern.

Laut Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) profitiert die Zivilluftfahrt weiterhin von steigenden Passagierzahlen und dem Modernisierungsbedarf älterer Flugzeuggenerationen. Die Branche investiert daher weiterhin massiv in neue Technologien und Produkte im Hinblick auf die Entwicklung der nächsten Generation von Flugzeugen ebenso wie für Produktweiterentwicklungen für laufende Flugzeugprogramme. Ein wichtiges Thema ist dabei auch die Einführung

GESAMTLEISTUNG (1. QUARTAL)

GRAFIK 02



Im Berichtszeitraum konnte Bertrandt die Gesamtleistung erneut steigern.

von Industrie 4.0 und Digitalisierung in Entwicklung, Produktion und Services.

Die vier Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie werden wesentlich von der zunehmenden Digitalisierung der Prozesse beeinflusst. Die Etablierung intelligenter, digital vernetzter Systeme bildet die Basis für die Umsetzung effizienterer Wertschöpfungsketten – von der Idee eines Produkts über die Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling. Für Deutschland als international führenden Industrierausrüster bietet Industrie 4.0 große Chancen. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Potenziale in den Branchen Energie, Medizin und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau bieten auch Wachstumsmöglichkeiten für externe Entwicklungspartner wie Bertrandt. Jedoch halten die Unsicherheiten in den Unternehmen vor dem Hintergrund der weltweiten Handelskonflikte an. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung des Geschäftsklimaindex des ifo Instituts wider. Er fiel im Januar 2020 auf 95,9 Punkte, nach 96,3 Punkten im Vormonat. Die Unternehmen waren zwar leicht zufriedener mit der aktuellen Geschäftslage, allerdings waren die Geschäftserwartungen rückläufig. Damit befindet sich der ifo-Index nahe dem Tiefstand der vergangenen 4 Jahre.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2019/2020

Die heterogenen und anspruchsvollen Rahmenbedingungen halten auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 der Bertrandt AG an. Der fortschreitende Transformationsprozess in der Automobilindustrie beeinflusste das Vergaberhalten der Automobilhersteller.

263.321

TEUR betrug die Gesamtleistung des Bertrandt Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020.

Es kam teils zu Verzögerungen von Entwicklungsaufträgen an Engineering-Dienstleister und die Anspannung auf der Preisseite war in Teildisziplinen weiterhin spürbar.

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen kommt im Geschäftsjahr 2019/2020 erstmals bei der Bertrandt AG zu Anwendung. Für den Leasingnehmer entfällt die Differenzierung nach Finance- und Operating-Leasing und stattdessen wird für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Daraus ergeben sich maßgebliche Veränderungen bei Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz sowie der Kapitalflussrechnung. Eine Erläuterung erfolgt an den entsprechenden Stellen sowie im Anhang.

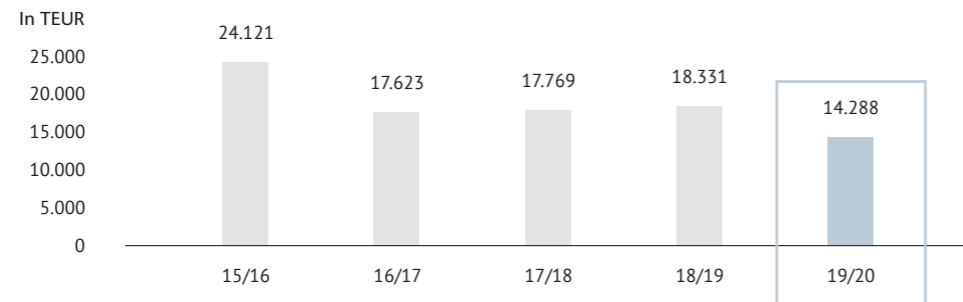
Gesamtleistung

Die Gesamtleistung konnte vor diesem Hintergrund im Berichtszeitraum auf 263.321 TEUR (Vorjahr 262.259 TEUR) gesteigert werden. Darin enthalten waren aktivierte Eigenleistungen für selbsterstellte Wirtschaftsgüter in Höhe von 334 TEUR (Vorjahr 187 TEUR).

→ GRAFIK 02

EBIT (1. QUARTAL)

GRAFIK 03



Die Entwicklung des EBIT ist durch temporäre kundenspezifische Projekt-Verschiebungen beeinflusst.

Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen entwickelten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 wie folgt: Der Materialaufwand bewegte sich mit 25.245 TEUR in etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr 24.502 TEUR). Korrespondierend mit dem moderaten Mitarbeiterwachstum im Verhältnis zum Vorjahresquartal und durch eine allgemeine Lohnsteigerung erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 190.462 TEUR (Vorjahr 186.335 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 72,3 Prozent (Vorjahr 71,0 Prozent). Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 führt zu einer Erhöhung der Abschreibungen auf 12.841 TEUR (Vorjahr 8.011 TEUR) und einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 22.490 TEUR (Vorjahr 27.368 TEUR).

EBIT

Das EBIT der Bertrandt AG belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 auf 14.288 TEUR (Vorjahr 18.331 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 5,4 Prozent (Vorjahr 7,0 Prozent). Die Entwicklung ist weiterhin beeinflusst durch temporäre kundenspezifische Projektverschiebungen, daraus resultierende verzögerte Kapazitätsabrufe, einen hohen Preisdruck in Teildisziplinen unseres Dienstleistungsspektrums sowie Anlaufkosten für neue Geschäftsfelder. Das Finanzergebnis belief sich auf -1.326 TEUR (Vorjahr -767 TEUR). Maßgeblich für diesen Anstieg ist der Ausweis von 543 TEUR für Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 12.962 TEUR (Vorjahr 17.564 TEUR). Bei einer Steuerquote von 28,5 Prozent (Vorjahr 28,8 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 8.711 TEUR (Vorjahr 11.926 TEUR) erzielt.

→ GRAFIK 03

Finanz- und Vermögenslage

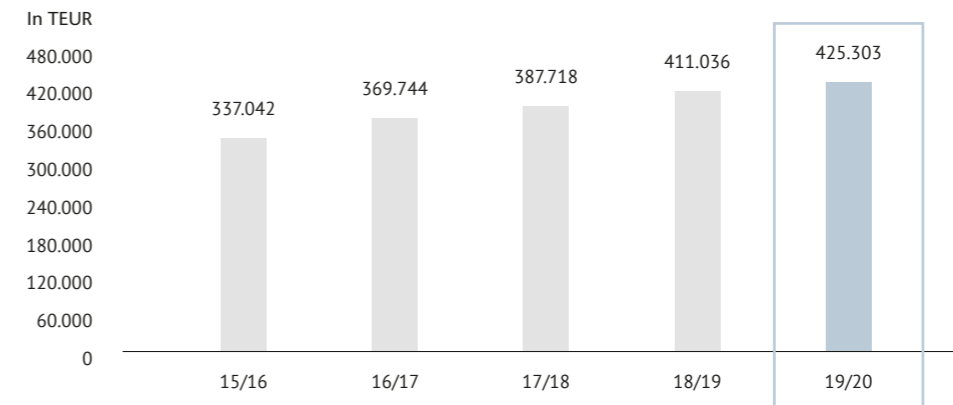
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2019 um 115.031 TEUR auf 923.693 TEUR (808.662 TEUR zum 30. September 2019), wovon 91.573 TEUR auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen sind.

Auf der Aktiv-Seite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 94.113 TEUR auf 434.676 TEUR (340.563 TEUR zum 30. September 2019). Dies resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Aktivierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen mit 81.871 TEUR und der mit IFRS 16 einhergehenden Erhöhung der latenten Steuern von 9.702 TEUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 489.017 TEUR (468.099 TEUR zum 30. September 2019). Während sich die Vertragsvermögenswerte um 30.681 TEUR auf 94.634 TEUR (125.315 TEUR zum 30. September 2019) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13.984 TEUR auf 212.023 TEUR (226.007 TEUR zum 30. September 2019) reduzierten, erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 63.219 TEUR auf 154.710 TEUR (91.491 TEUR zum 30. September 2019).

→ GRAFIK 04

EIGENKAPITAL (ZUM 31.12.)

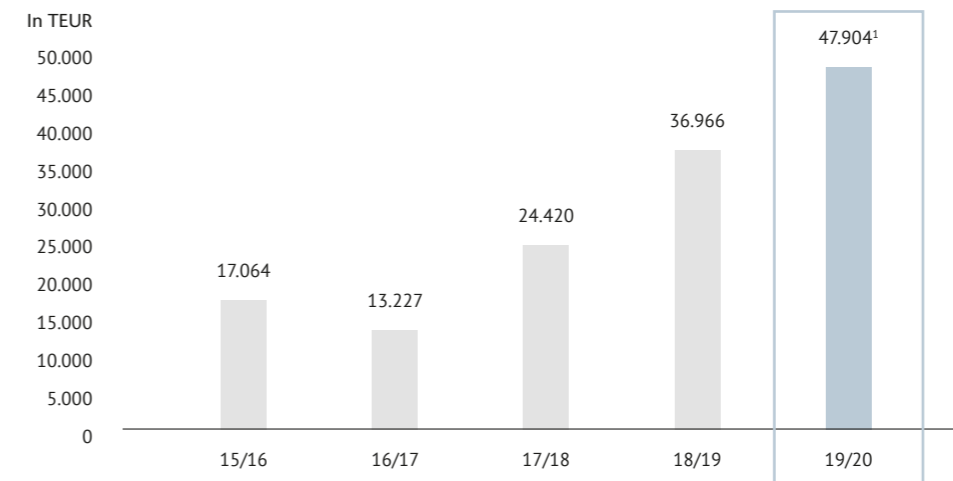
GRAFIK 04



Die Eigenkapitalquote erreichte zum Stichtag 46,0 Prozent.

FREE CASHFLOW (1. QUARTAL)

GRAFIK 05

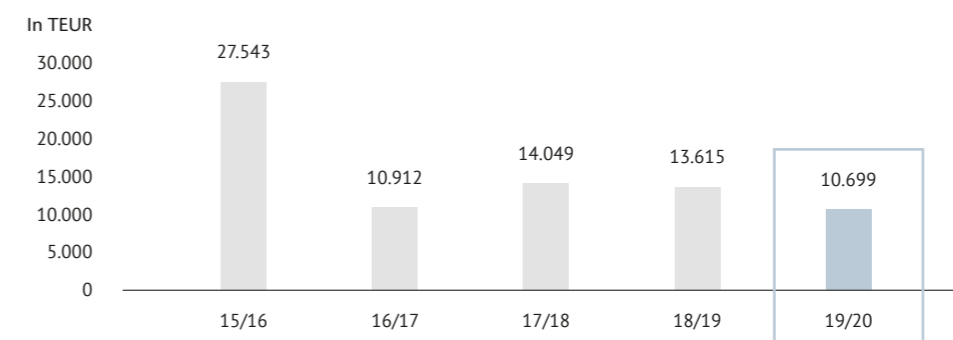


¹Wir verweisen auf die Darstellung des Quartalsabschlusses im Anhang bezüglich des Ausweises der gezahlten Zinsen innerhalb der Kapitalflussrechnung.

Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 47.904 TEUR.

INVESTITIONEN (1. QUARTAL)

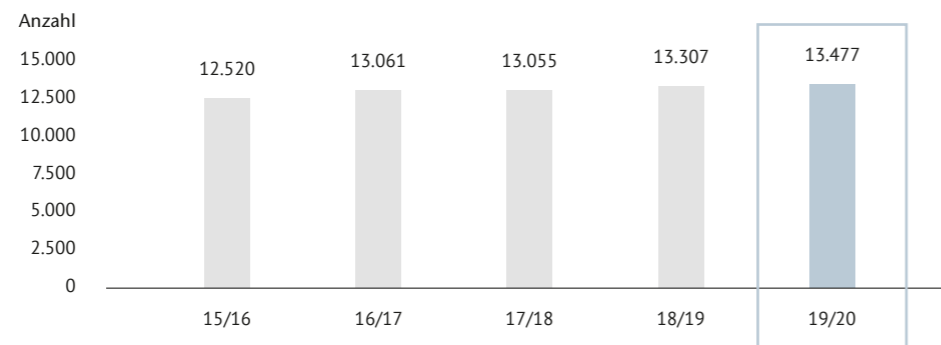
GRAFIK 06



Die Investitionen beliefen sich auf 10.699 TEUR.

MITARBEITER-ENTWICKLUNG (ZUM 31.12.)

GRAFIK 07



Im Vorjahresvergleich stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern um 170 Personen.

13.477

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrand beschäftigt.

Auf der Passiv-Seite beliefen sich die kurzfristigen Schulden auf 195.199 TEUR (152.725 TEUR zum 30. September 2019). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus einer fristigkeitsbedingten Umgliederung von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 30.000 TEUR. Darüber hinaus verzeichneten die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten einen Anstieg um 22.317 TEUR, wobei 16.428 TEUR auf IFRS 16 Sachverhalte zurückzuführen sind, die auch in den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zu einer Erhöhung um 65.728 TEUR führten. Insgesamt stiegen die langfristigen Schulden maßgeblich beeinflusst von den vorgenannten Aspekten sowie der teilweisen Darlehensauszahlung von Förderdarlehen für Investitionsvorhaben, um 63.946 TEUR auf 303.191 TEUR (239.245 TEUR zum 30. September 2019). Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 auf 425.303 TEUR (416.692 TEUR zum 30. September 2019). Die IFRS 16 bedingte Erhöhung der Bilanzsumme beeinflusst die Eigenkapitalquote negativ, diese reduzierte sich auf 46,0 Prozent (51,5 Prozent zum 30. September 2019).

→ GRAFIK 05

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahres 58.506 TEUR (Vorjahr 50.051 TEUR). Wesentlicher Einflussfaktor war wie im Vorjahr die temporäre Umkehr der stichtagsbezogenen erhöhten Mittelbindung zum 30. September 2019 und damit die Optimierung im Working Capital. Aufgrund rückläufiger Investitionen reduzierte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf -10.602 TEUR (Vorjahr -13.085 TEUR). Daraus ergab sich zum Ende des ersten Quartals ein Free Cashflow von 47.904 TEUR (Vorjahr 36.966 TEUR).

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 10.674 TEUR in Gebäude, technische Anlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert (Vorjahr 13.615 TEUR). Die Schwerpunkte lagen dabei vorwiegend auf Testeinrichtungen im Bereich des Antriebsstrangs. Das Unternehmen möchte so gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und damit kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren.

→ GRAFIK 06

Personal

Zum 31. Dezember 2019 waren 13.477 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Dies ist im Vorjahresvergleich ein Anstieg der Mitarbeiter im Konzern um 170 Personen (13.307 zum 31. Dezember 2018). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2018/2019 ausführlich berichtet.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2019/2020 ist demzufolge weiterhin von zahlreichen Entwicklungen in der Automobilbranche geprägt, deren Ausgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Je nach Fortlauf der beschriebenen Einflussfaktoren können sich für den Bertrandt-Konzern im laufenden Geschäftsjahr Chancen oder Risiken ergeben. Insgesamt hat sich die Unsicherheit bezüglich der volkswirtschaftlichen und kunden-seitigen Rahmenbedingungen im ersten Quartal erhöht. Bislang als potenziell eingestufte Risikofaktoren haben sich teils materialisiert. So ist beispielsweise der Austritt Großbritanniens aus der EU Realität geworden. Ferner gab es im Handelsstreit zwischen den USA und China bzw der EU noch keine weitreichenden Einigungen. Die Auswirkungen des Corona-Virus' auf die globalen Handels- oder Logistikketten und die gesamte Realwirtschaft lassen sich ebenfalls nicht abschließend beurteilen, mit negativen Effekten muss aber gerechnet werden. Die Auswirkungen auf das Vergabeverhalten der Automobilhersteller sind insgesamt nur schwer und nicht abschließend abzuschätzen. Der Vorstand der Bertrandt AG sieht daher eine gestiegene Wahrscheinlichkeit, dass sich die im Chancen- und Risikobericht erwähnten Risiken auf den Geschäftsverlauf bei Bertrandt auswirken könnten. Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrundeliegenden Technologietrends sind jedoch nach wie vor intakt. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

→ GRAFIK 07

Potenziale

Die fortschreitende Entwicklung der Technologie-Trends autonomes Fahren, Vernetzung, Elektromobilität und Internet der Dinge löst grundlegende Transformationsprozesse und einen großen Umbruch in der Automobilindustrie aus. Mobilität und Datenwelt überlagern sich zunehmend, neue Geschäftsfelder und Marktanteile entstehen. Die Themenvielfalt nimmt weiterhin zu und fordert Bertrandt als Generalist wie auch als Spezialist. Als lösungsorientiertes Engineering-Unternehmen richtet sich der Konzern an Markt- und Kundenanforderungen aus und investiert daher ebenso in die Infrastruktur wie in die Kompetenz seiner Mitarbeiter. Aufgrund dieser Überlagerung ergeben sich neben den angestammten Geschäftsfeldern auch neue Themen, Leistungen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bertrandt zunehmend nutzt, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln. Als Technologieunternehmen steht Bertrandt als kompetenter Partner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, das Unternehmen durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und die führende

2,6

Prozent soll das weltweite Bruttoinlandsprodukt in 2020 wachsen.

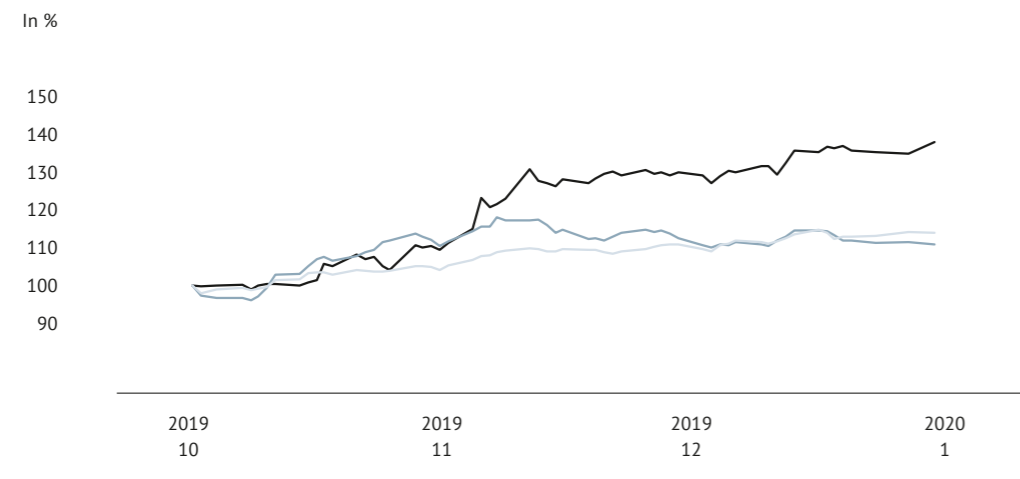
Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Die Kundenbasis von Bertrandt ist bewusst breit gefächert. Das Unternehmen fungiert sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtindustrie als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer in der Entwicklung technologischer Zukunftstrends. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie Energie, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt zu positionieren. Durch die dezentrale Struktur ist Bertrandt als vertrauenswürdiger Partner in unmittelbarer Nähe der Kunden vertreten. Wünsche können somit direkt aufgenommen und weltweit in Projekten umgesetzt werden. Zudem setzt Bertrandt hier auf agile Einheiten mit Start-up-Charakter und fokussiert Branchen und Kunden in den Bereichen Medizintechnik, Virtual und Augmented Reality, Cloud Solutions, Machine Learning oder Big Data.

Prognosebericht und Ausblick

Die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute gehen in ihrem Herbstgutachten für 2020 von einem verhaltenen weltweiten Wirtschaftswachstum aus. Den Schätzungen dieser Experten zufolge soll das weltweite Bruttoinlandsprodukt in 2020 nur noch um 2,6 Prozent und in 2021 um 2,7 Prozent wachsen. In den USA soll das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 1,7 Prozent bzw. im Jahr 2021 1,8 Prozent betragen. Für China prognostizieren die Institute, dass sich der Trend der Wachstumsverlangsamung fortsetzt und das reale Bruttoinlandsprodukt in den Jahren 2020 bzw. 2021 um 5,9 bzw. 5,8 Prozent ansteigt. Im Jahr 2020 bzw. 2021 soll das europäische Bruttoinlandsprodukt um 1,2 Prozent bzw. 1,4 Prozent wachsen.

KURSENTWICKLUNG IM VERGLEICH (1. QUARTAL)

GRAFIK 08



Wie die deutschen Aktienindizes allgemein war auch der Kursverlauf der Bertrandt-Aktie im ersten Quartal volatil.

— Bertrandt AG — Prime Automobile Performance-Index — SDAX

In Deutschland erwarten die Experten für das Jahr 2020 nur noch einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,7 Prozent. Diese Prognosen berücksichtigen noch keine Auswirkungen des Corona-Virus'. Aufgrund der Produktionsunterbrechungen in einigen chinesischen Provinzen ist allerdings mit einem erheblich negativen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum in China und der Welt im ersten Quartal 2020 zu rechnen. Inwieweit diese Produktionsausfälle in den Folgequartalen aufgeholt werden können, ist derzeit nicht abzuschätzen.

Das Jahr 2019 war geprägt von einem schwachen Absatzmomentum für Pkw in China, dem weltgrößten Automobilmarkt. Andere Regionen wie die USA oder Europa verzeichneten im Vergleich dazu solide Verkaufszahlen. Nach diesen teils erfreulichen Zuwachsraten rechnen Markt- und Branchenvertreter für das Jahr 2020 mit einer Konsolidierung. Dabei liegen die Prognosen für die globale Pkw-Produktion zwischen null bis -3,0 Prozent. Entwicklungsseitig befindet sich das Automobil inmitten des größten Umbruchs seiner Geschichte, wie der Branchenverband in einer mit der Unternehmensberatung Oliver Wyman erhobenen Studie zur Situation in der deutschen Automobilindustrie zuletzt feststellte. Die digitale Vernetzung und die Globalisierung forcieren demnach kontinuierlich den weltweiten Innovationswettbewerb um die besten Technologien. Auf sämtlichen Kontinenten wächst

der Mobilitätsbedarf; gefragt sind nachhaltige und umweltfreundliche Fahrzeugkonzepte. In Konsequenz erwarten Experten, dass sich die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wichtige Fremdvergabe von Entwicklungsaufträgen in der Automobilindustrie weiter fortsetzt. Die Unternehmensberatung Berylls prognostiziert in einer Studie hierfür ein globales Marktwachstum bis 2023 auf 18,3 Mrd. EUR. Speziell der deutsche Markt soll bis dahin auf 6,3 Mrd. EUR steigen. Seit 2017 würde das einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 7,3 Prozent entsprechen.

In den vergangenen Jahren gelang es der Luftfahrtindustrie bereits, den Schadstoffausstoß und die Lärmbelastung drastisch zu senken, wie der BDLI feststellte. Die Branche hat sich jedoch im Rahmen der europäischen „Flightpath 2050“-Vereinbarungen auch langfristig ambitionierte Ziele gesetzt. Bis 2050 sollen im Vergleich zum Jahr 2000 die CO₂-Emissionen um 75,0 Prozent und der Ausstoß von Stickoxid um 90,0 Prozent pro Passagierkilometer gesenkt werden. Die Lärmbelastung soll bis dahin um 65,0 Prozent reduziert werden. Neben den Umweltzielen möchten Flugzeughersteller wie auch Zulieferer den Komfort für die Passagiere an Bord weiter steigern. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass auch zukünftig Entwicklungsbedarf in diesem Marktsegment besteht, da die aktuelle Modellpalette an die neuen Anforderungen angepasst werden muss.

Laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) befindet sich auch der Maschinenbau weltweit im Abschwung. Der Wandel in der Automobilindustrie, wirtschaftliche Neuausrichtungen Chinas und anhaltende Unsicherheiten politischer Umbrüche und die Erhebung von Handelszöllen führen laut VDMA zu verminderter Nachfrage nach Investitionsgütern. Daher soll auch der preisbereinigte globale Umsatz mit Maschinen und Anlagen im Jahr 2020 stagnieren.

Der Fachverband Energietechnik des ZVEI berichtete, dass der globale Markt für Energietechnik 2018 bei 248,7 Mrd. EUR lag. Für die Jahre 2019 und 2020 gehen die Branchenexperten von einem Anstieg des globalen Marktes für Energietechnik von jeweils 4,0 Prozent aus.

Der Fachverband SPECTARIS erwartet, dass der Weltmarkt für Medizintechnik bis zum Jahr 2022 auf einen Wert von rund 463 Mrd. Euro steigen wird. Dies entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 5,2 Prozent. Die deutsche Medizintechnik, die hoch innovativ, gut positioniert und international wettbewerbsfähig ist, kann von dieser Entwicklung profitieren, so die Experten.

Jedoch bieten auch hier laut VDMA-Chefvolkswirt Digitalisierung, neue Formen der Mobilität und CO₂-neutrale Produktion vielfältige Chancen für die Branche. Vor allem die deutschen Solarmaschinenbauer erwarten für das nächste Jahr ein Umsatzwachstum von 3,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2019/2020 von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung beschriebenen wichtigsten Markttrends umweltfreundliche individuelle Mobilität, autonomes und vernetztes Fahren sowie steigende Modell- und Variantenvielfalt sind intakt und bieten Perspektiven für die Zukunft.

Der Markt bietet auch 2020 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik.

57,00

Euro betrug der höchsten Aktienkurs in der Berichtsperiode.

Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2019/2020 unverändert von einem Investitionsvolumen zwischen 60 und 80 Mio. EUR aus, das bedarfsorientiert auch höher ausfallen könnte. Die Gesamtleistung sollte zwischen 20 und 50 Mio. EUR wachsen. Das EBIT in diesem Berichtszeitraum soll sich im Verhältnis zur Gesamtleistung zwischen 5,0 und 7,5 Prozent bewegen. Daraus ergibt sich ein EBIT zwischen 54,0 und 83,2 Mio. EUR.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 1. Oktober 2019 mit 12.428 Punkten das erste Quartal des Bertrandt-Geschäftsjahres 2019/2020 und verlief in den folgenden Monaten volatil. Am 30. Dezember 2019 schloss der DAX mit 12.965 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 11.027 Punkten und notierte zum Ende der Periode bei 12.512 Punkten. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.232 und 1.509 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 40,85 EUR im Xetra-Handel in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020. Den tiefsten Börsenkurs im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 8. Oktober 2019 mit einem Wert von 39,60 EUR. Ihren höchsten Aktienkurs in der Berichtsperiode erreichte sie am 30. Dezember 2019 mit einem Wert von 57,00 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 auf 10.770 Stück (Vorjahreszeitraum 9.678 Stück).

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Konzern-Quartalsabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TABELLE 09

In TEUR	2019/2020	2018/2019
01.10. bis 31.12.		
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	262.987	262.072
Andere aktivierte Eigenleistungen	334	187
Gesamtleistung	263.321	262.259
Sonstige betriebliche Erträge	2.005	2.288
Materialaufwand	-25.245	-24.502
Personalaufwand	-190.462	-186.335
Abschreibungen	-12.841	-8.011
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.490	-27.368
EBIT	14.288	18.331
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	117	128
Zinserträge	27	44
Finanzierungsaufwendungen	-1.448	-939
Übriges Finanzergebnis	-22	0
Finanzergebnis	-1.326	-767
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.962	17.564
Sonstige Steuern	-785	-823
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.177	16.741
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.466	-4.815
Ergebnis nach Ertragsteuern	8.711	11.926
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	8.711	11.926
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.095
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,86	1,18
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	8.711	11.926
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	-100	100
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	0	-30
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	0	9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-100	79
Gesamtergebnis	8.611	12.005
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	8.611	12.005

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

In TEUR	31.12.2019	30.09.2019
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	15.053	14.017
Sachanlagen	385.776	302.855
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.326	1.342
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	6.571	6.453
Finanzielle Forderungen	1.410	1.412
sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.650	2.581
sonstige Vermögenswerte	9.430	8.831
Latente Ertragsteueransprüche	12.460	3.072
Langfristige Vermögenswerte	434.676	340.563
Vorräte	1.606	993
Vertragsvermögenswerte	94.634	125.315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.023	226.007
Finanzielle Forderungen	504	558
sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.907	2.873
sonstige Vermögenswerte	17.581	15.664
Ertragsteuerforderungen	5.052	5.198
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154.710	91.491
Kurzfristige Vermögenswerte	489.017	468.099
Aktiva gesamt	923.693	808.662
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.714	29.714
Gewinnrücklagen	346.136	346.136
Sonstige Rücklagen	-5.165	-5.065
Konzern-Bilanzgewinn	44.475	35.764
Eigenkapital	425.303	416.692
Finanzschulden	205.119	212.419
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65.728	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.597	1.747
Rückstellungen	12.450	12.445
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	18.297	12.634
Langfristige Schulden	303.191	239.245
Finanzschulden	31.410	3.498
Vertragsverbindlichkeiten	12.285	4.520
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.198	15.751
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	44.759	22.442
Sonstige Verbindlichkeiten	67.248	72.562
Sonstige Rückstellungen	19.519	33.185
Ertragsteuerrückstellungen	3.780	767
Kurzfristige Schulden	195.199	152.725
Passiva gesamt	923.693	808.662

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis		Bilanzgewinn	Gesamt	
				Währungs-umrechnungs-rücklage	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen			
Stand 01.10.2019	10.143	29.714	346.136	-1.290	-3.775	-5.065	35.764	416.692
Ergebnis nach Ertragsteuern							8.711	8.711
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-100 ¹	0	-100		-100
Gesamtergebnis				-100	0	-100	8.711	8.611
Stand 31.12.2019	10.143	29.714	346.136	-1.390	-3.775	-5.165	44.475	425.303
Vorjahr								
Stand 30.09.2018	10.143	29.713	323.161	-1.893	-2.012	-3.905	39.764	398.876
Umstellungseffekt IFRS 9			155					155
Stand 01.10.2018	10.143	29.713	323.316	-1.893	-2.012	-3.905	39.764	399.031
Ergebnis nach Ertragsteuern							11.926	11.926
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				100 ¹	-21	79		79
Gesamtergebnis				100	-21	79	11.926	12.005
Stand 31.12.2018	10.143	29.713	323.316	-1.793	-2.033	3.826	51.690	411.036

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

In TEUR	2019/2020		2018/2019	
	01.10. bis 31.12.			
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	8.711		11.926	
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.466		4.815	
3. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-117		-128	
4. Zinserträge	-27		-44	
5. Finanzierungsaufwendungen	1.448		939	
6. Übriges Finanzergebnis	22		0	
7. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.841		8.011	
8. Veränderung der Rückstellungen	-13.661		-14.151	
9. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-224		468	
10. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	78		-127	
11. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.604		21.794	
12. Veränderung der Vertragsvermögenswerte	30.681		8.153	
13. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.636		17.694	
14. Gezahlte Ertragsteuer	-4.127		-6.215	
15. Erhaltene Ertragsteuer	308		0	
16. Gezahlte Zinsen ¹	-155		-3.126	
17. Erhaltene Zinsen ¹	22		42	
18. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–17.)	58.506		50.051	
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	97		330	
20. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen ²	0		200	
21. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.111		-12.854	
22. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.563		-608	
23. Auszahlungen für Investitionen nach der Equity-Methode bewertete Anteile (Vorjahr inklusive Finanzanlagevermögen) ²	0		-153	
24. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-25		0	
25. Cashflow aus Investitionstätigkeit (19.–24.)	-10.602		-13.085	
26. Einzahlungen von finanziellen Forderungen ²	80		0	
27. Auszahlungen von finanziellen Forderungen ²	-37		0	
28. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	22.984		0	
29. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzschulden ³	-4.289		-484	
30. Gezahlte Zinsen ¹	-3.355		0	
31. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (26.–30.)	15.383		-484	
32. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (18.+25.+31.)	63.287		36.482	
33. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-68		101	
34. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	91.491		88.405	
35. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (32.–34.)	154.710		124.988	

¹Wir verweisen auf die Darstellung des Quartalsabschlusses im Anhang bezüglich des Ausweises der gezahlten Zinsen.

²Wir verweisen auf die Ausführungen zur Darstellung des Abschlusses im Geschäftsbericht 2018/2019 unter Ziffer [1].

³Wir verweisen auf die Ausführungen zu IFRS 16 im Lagebericht und Anhang.

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

TABELLE 13

In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
01.10. bis 31.12.								
Umsatzerlöse gesamt	154.070	157.285	60.595	60.957	64.018	56.734	278.683	274.976
Transfers zwischen den Segmenten	8.020	6.761	3.921	2.707	3.755	3.436	15.696	12.904
Segmentumsatzerlöse	146.050	150.524	56.674	58.250	60.263	53.298	262.987	262.072
Andere aktivierte Eigenleistungen	49	113	109	56	176	18	334	187
Segmentgesamtleistung	146.099	150.637	56.783	58.306	60.439	53.316	263.321	262.259
EBIT	4.629	9.359	4.123	3.789	5.536	5.183	14.288	18.331

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

TABELLE 14

Stück	Aktien	
	Stand 31.12.2019	Stand 30.09.2019
Organmitglieder mit Aktienbesitz		
Dietmar Bichler (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	400.000	400.000
Gesamt	400.000	400.000

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.



HARRI AUF DER CES

Vom 7.-10. Januar 2020 fand die Consumer Electronics Show CES in Las Vegas statt. Die CES ist die weltweit führende Messe für elektronische Innovationen. Veranstalter der CES ist die Consumer Technology Association (CTA), die international führende Unternehmen und innovative Denker zusammenbringt. Bertrandt präsentierte mit großem Erfolg die Innovationsplattform HARRI.

Mit HARRI zeigen wir die kombinierte Anwendung aktueller Trendthemen wie Digitalisierung, autonomes Fahren, Vernetzung und Elektromobilität in einem Technologieträger. Weiterhin demonstriert der Konzern seine technischen Kompetenzen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für heutige aber auch zukünftige Mobilitätskonzepte. Darunter fallen neben dem Automobilbereich auch mögliche Lösungen z.B. für die Infrastruktur von Kommunen, für Logistikunternehmen oder die Personenbeförderung.

HARRI

Verkürzter Konzern-Anhang

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 31. Dezember 2019 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2019, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019. Die ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2019/2020 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2018/2019 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Seit dem Geschäftsjahr 2019/2020 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2019/2020 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs-pflicht ¹	Auswirkung	
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	keine
IFRS 16	Leasing	01.01.2019	Bilanzierung
IAS 19	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Planänderung,- kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	keine
IAS 28	Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	keine
IFRIC 23	Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	01.01.2019	keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017	01.01.2019	Einzelfallprüfung

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Die Erstanwendung von IFRS 16 erfolgte nach der vereinfachten rückwirkenden Anwendungsmethode. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den allgemeinen Änderungen nach IFRS 16 auf der Seite 87 des Geschäftsberichts 2018/2019. Der Bertrandt Konzern nimmt folgende wesentliche Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften in Anspruch:

- Die aktivierten Nutzungsrechte werden den Bilanzpositionen zugewiesen, unter denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum des Bertrandt-Konzerns stehen würden. Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt im Wesentlichen unter den Sachanlagen als langfristige Vermögenswerte.
- Die Leasingverbindlichkeiten werden, in Abhängigkeit ihrer Fristigkeit, unter den kurzfristigen bzw. langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert.

- Bei der Erstanwendung wurde darauf verzichtet, die anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zu berücksichtigen. Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte wurden betragsgleich angesetzt.
- Anwendungserleichterungen in Bezug auf kurzfristige (kleiner 12 Monate) und geringwertige (kleiner 5.000 EUR) Leasingverhältnisse werden in Anspruch genommen.

Aus der erstmaligen Bilanzierung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten resultieren zum 1. Oktober 2019 folgende Effekte:

- Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 81.267 TEUR
- Im Eigenkapital ergaben sich keine Effekte.

Aus der Erstanwendung des IFRS 16 ergibt sich für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2019, folgende Effekte in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung und in der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019:

AUSWIRKUNGEN VON IFRS 16 AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG TABELLE 16

In TEUR	2019/2020
01.10. - 31.12.	
Abschreibungen	-4.278
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Leasingzahlungen)	4.537
EBIT	259
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-543
Finanzergebnis	-543
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Ertragsteuern	-284
Steuern vom Einkommen und Ertrag	82
Ergebnis nach Ertragsteuern	-202

AUSWIRKUNGEN VON IFRS 16 AUF DIE KONZERNBILANZ TABELLE 17

In TEUR	31.12.2019 (inkl. IFRS 16)	IFRS 16 Effekt	31.12.2019 (exkl. IFRS 16)
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	434.676	-91.573	343.103
davon Nutzungsrechte	81.871	-81.871	0
davon latente Ertragsteueransprüche	12.460	-9.702	2.758
Kurzfristige Vermögenswerte	489.017	0	489.017
Bilanzsumme	923.693	-91.573	832.120
Passiva			
Eigenkapital	425.303	202	425.505
davon Konzern-Bilanzgewinn	44.475	202	44.677
Eigenkapitalquote	46,0%	5,1%	51,1%
Langfristige Schulden	303.191	-75.347	227.844
davon Leasingverbindlichkeiten	65.728	-65.728	0
davon latente Ertragsteuerverpflichtungen	18.297	-9.619	8.678
Kurzfristige Schulden	195.199	-16.428	178.771
davon Leasingverbindlichkeiten	44.759	-16.428	28.331
Bilanzsumme	923.693	-91.573	832.120

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2019/2020 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 18

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IFRS 3 ²	Änderung an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse – Klarstellungen zur Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	keine
IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39	Interest Rate Benchmark Reform	01.01.2020	keine
IFRS 17 ²	Versicherungsverträge	01.01.2021	keine
IAS 1 und IAS 8 ²	Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition der Wesentlichkeit	01.01.2020	Derzeit in Prüfung
Verbesserung der IFRS	Änderungen am Conceptual Framework der IFRS-Standards ²	01.01.2020	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

Darstellung des Quartalsabschlusses

Ab diesem Geschäftsjahr werden im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16 sowie zusätzlicher Förderdarlehen die dafür gezahlten Zinsen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Des Weiteren werden zur besseren Darstellung die bisherigen Zinszahlungen ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen und Gesellschaften bei denen sich Bertrandt mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt werden als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Die Zusammensetzung des Bertrandt-Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

KONSOLIDIERUNGSKREIS

TABELLE 19

	31.12.2019
Bertrandt AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	52
Inland	42
Ausland	10
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	19
Inland	19
Ausland	0
Gesamt	71

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden daher Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

TABELLE 20

Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2019	31.12.2018	2019/2020	2018/2019
China	CNY	7,8328	7,8600	7,7897	7,8918
Großbritannien	GBP	0,8501	0,8971	0,8601	0,8874
Rumänien	RON	4,7828	4,6654	4,7667	4,6608
Türkei	TRY	6,6803	6,0557	6,4157	6,2830
Tschechien	CZK	25,4070	25,724	25,5772	25,863
USA	USD	1,1228	1,1453	1,1073	1,1417

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp 4 Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29,0 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 88.201 TEUR (Vorjahr 86.725 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 81.668 TEUR (Vorjahr 89.713 TEUR).

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2018/2019 unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte nahezu den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden betragen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 31. Dezember 2019 213.653 TEUR (Vorjahr 207.384 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. Dezember 2019 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2019). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Quartale im Überblick

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TABELLE 21

In TEUR	Q1 19/20	Q4 18/19	Q3 18/19	Q2 18/19	Q1 18/19
Umsatzerlöse	262.987	274.164	259.371	262.505	262.072
Andere aktivierte Eigenleistungen	334	827	537	207	187
Gesamtleistung	263.321	274.991	259.908	262.712	262.259
Sonstige betriebliche Erträge	2.005	11.012	1.872	2.234	2.288
Materialaufwand	-25.245	-39.887	-23.373	-20.993	-24.502
Personalaufwand	-190.462	-195.274	-193.077	-190.700	-186.335
Abschreibungen	-12.841	-8.757	-8.707	-8.212	-8.011
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.490	-27.892	-26.316	-27.550	-27.368
EBIT	14.288	14.193	10.307	17.491	18.331
Finanzergebnis	-1.326	-770	-668	-640	-767
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.962	13.423	9.639	16.851	17.564
Sonstige Steuern	-785	-744	-806	-884	-823
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.177	12.679	8.833	15.967	16.741
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.466	-3.976	-1.890	-4.525	-4.815
Ergebnis nach Ertragsteuern	8.711	8.703	6.943	11.442	11.926
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	8.711	8.703	6.943	11.442	11.926
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.095	10.095	10.095	10.095
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,86	0,86	0,69	1,13	1,18

Q1 QUARTALSBERICHT

- > Quartale im Überblick
- > Finanzkalender
- > Roadshows und Konferenzen
- > Impressum

Finanz- kalender

1. Quartalsbericht 2019/2020
17. Februar 2020

Hauptversammlung
19. Februar 2020
10:30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2019/2020
28. Mai 2020

15. Capital Market Day
28. Mai 2020

3. Quartalsbericht 2019/2020
10. August 2020

Geschäftsbericht 2019/2020
**Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz**
10. Dezember 2020

Hauptversammlung
17. Februar 2021
10:30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

Road- shows und Konfe- renzen



→ VERANSTALTUNGEN

Impressum

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Björn Voss
Leiter Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
bjoern.voss@de.bertrandt.com

Julia Nonnenmacher
Pressesprecherin
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
julia.nonnenmacher@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Die männliche Sprachform dient
der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind
alle Geschlechter gleichermaßen
angesprochen.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.